

Code of Conduct der HBKsaar

Unseren Code of Conduct verstehen wir als eine Selbstverpflichtung zu einem respektvollen Umgang miteinander an der Hochschule für Bildende Künste Saar (HBKsaar). Ziel ist die Förderung eines vertrauensvollen, konstruktiven und wertschätzenden Miteinanders. Es ist ein Statement für eine offene und vielfältige Einrichtung und ein Leitfaden für die Beurteilung von unangemessenem Verhalten. Der Kodex gilt für alle Mitglieder und Gäste der Hochschule, unabhängig von Status, Funktion oder Vertragsverhältnis und in allen hochschulbezogenen Kontexten, analog wie digital.

Dafür stehen wir ein

Die HBKsaar versammelt Menschen unterschiedlicher Herkunft und vielfältiger Kulturen. Dieser Leitfaden soll Lehrende, Mitarbeitende und Studierende darin ermutigen, einen gemeinsamen Geist zu leben, aber auch nicht tolerierbares Verhalten zu vermeiden, zu erkennen, zu benennen und aktiv dagegen vorzugehen. Als multikulturelle Einrichtung fördern wir Kreativität und Eigeninitiative, nehmen eine wichtige Funktion als Ort der Kritik ein und leisten Beiträge zu gesamtgesellschaftlichen Fragen. Um diese Aufgabe gestalten zu können, sind die Freiheit der Meinungsäußerung und ein offener Diskurs von besonderer Bedeutung. Diese Freiheit bringt aber auch Verantwortung mit sich. Die Hochschule kann im Diskurs nur dann glaubhaft Orientierung bieten, wenn sie selbst einen sicheren Rahmen für Integrität, Nachhaltigkeit und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung schafft. Kritische Auseinandersetzungen mit künstlerischen Positionen sind ausdrücklich erwünscht. Nicht toleriert wird jedoch eine diffamierende, persönlich herabsetzende oder entwürdigende Bewertung von Personen unter dem Deckmantel künstlerischer oder fachlicher Kritik.

Die HBKsaar unterstützt alle ihre Mitglieder – Studierende, Lehrende und Mitarbeitende – gleichermaßen dabei, ihre Verantwortung füreinander und gegenüber der Hochschule als Institution wahrzunehmen und bietet hierzu Mitwirkungsmöglichkeiten. Von Menschen mit Führungsverantwortung wird ein kooperativer und integrativer Führungsstil erwartet. Alle Mitglieder der Hochschule sind gehalten, aktiv zur Umsetzung dieses Kodex beizutragen.

Die HBKsaar schützt ihre Mitglieder mit geeigneten Maßnahmen vor Diskriminierung, sexueller Belästigung, Mobbing, Bedrohung und (sexualisierter) Gewalt durch Sensibilisierung, Weiterbildung oder Beratung, vor allem aber über transparent kommunizierte und geschützte Meldewege. Die Meldewege und Ansprechstellen werden hochschulöffentlich sichtbar gemacht.

Das erwarten wir voneinander

Wir schaffen eine respektvolle und wertschätzende Lehr-, Lern- und Arbeitsumgebung. Die HBKsaar bietet den Rahmen, das Umfeld und die Unterstützung für produktive Zusammenarbeit, innovative Weiterentwicklung, ständigen Austausch und eine transparente Fehlerkultur. Wir diskutieren Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Haltungen konstruktiv und lösen Konflikte in der Regel dort, wo sie entstehen.

Integrität

Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander, stehen ein für eine ehrliche und transparente Kommunikation und übernehmen gemeinsam Verantwortung füreinander. Dabei sind wir uns bewusst, dass die Wirkungen unserer Worte und Handlungen nicht immer unseren Absichten entsprechen. Konflikte werden sachlich und mit dem Ziel einer Lösungsfindung ausgetragen. Eine Vertrauenskultur und die Offenheit gegenüber konstruktiver Kritik bilden die Basis unserer täglichen Arbeit.

Vielfalt

Wir verstehen die Vielfalt unserer Institution als zentrale Ressource einer zukunftsfähigen Organisation und Gesellschaft und begegnen Neuem mit Offenheit und Kooperationswillen. Wir schätzen die interkulturelle und transnationale Zusammenarbeit und die unterschiedlichen Perspektiven der Menschen an unserer Hochschule. Wir arbeiten kontinuierlich an den Rahmenbedingungen für eine Teilhabe aller Mitglieder.

Wir tolerieren nicht

Diskriminierung

Wir tolerieren kein Verhalten, das die Würde von Personen beeinträchtigt oder verletzt. Wir arbeiten darauf hin, dass keine Person aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Sprache, sozialer Stellung, beruflichem Status, Lebensform, religiöser, weltanschaulicher oder politischer Überzeugung sowie körperlichen, geistigen oder psychischen Veranlagungen und Eigenschaften benachteiligt wird.

Sexuelle Belästigung

Wir tolerieren keine anzüglichen, demütigenden oder verächtlichen Bemerkungen und Handlungen, die die Würde des Menschen angreifen oder verletzen. Dazu gehört auch: keine Zurschaustellung und Verbreitung von pornografischem Material außerhalb des Lehr- und Forschungskontextes und keinen unerwünschten Körperkontakt oder das Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses. Grenzüberschreitungen nehmen wir sehr ernst und es gilt eine Nulltoleranzgrenze.

Mobbing

Wir akzeptieren kein Verhalten, das Personen systematisch diskreditiert und isoliert sowie darauf abzielt, sie von ihrer Position oder aus dem Studium zu verdrängen. Dazu gehören gezielte Herabsetzung, Ausgrenzung, missbräuchliche Anschuldigung und Unterstellungen, Informationsverweigerung oder die Zuteilung von kränkenden, erniedrigenden oder bloßstellenden Aufgaben.

Bedrohung und Gewalt

Wir tolerieren keinerlei Verhalten, das Personen psychisch oder physisch verletzt. Dazu zählen auch verbale oder nonverbale Kränkungen, Erniedrigungen, Beschimpfungen, Drohungen oder das willentliche und beharrliche Verfolgen einer Person im Internet (Cybermobbing) oder im realen Leben (Stalking). Hierzu zählen auch Einschüchterungsversuche, das Androhen beruflicher/akademischer Nachteile sowie jede Form sexualisierter Gewalt.

Gemeinsam

Vorgehen

Wir ermutigen alle Mitglieder der Hochschule, sich aktiv für diese Verhaltensvorsätze einzusetzen und Verstöße gegen den Kodex nicht zu tolerieren. Soweit die betroffenen oder beobachtenden Personen dazu in der Lage sind, teilen sie der entsprechenden Person unmissverständlich mit, dass sie deren Verhalten als Belästigung bzw. Grenzüberschreitung empfinden und nicht akzeptieren.

Sollte ein direktes Gespräch nicht möglich sein oder zu keiner Verhaltensänderung führen, stehen als Ansprechpersonen die Hochschulleitung und/oder die Gleichstellungsbeauftragte der HBK Saar und/oder die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität des Saarlandes zur Verfügung. Ergänzend können – je nach Sachverhalt – weitere Vertrauens- und Beratungsstellen der Hochschule kontaktiert werden. Diese behandeln alle Informationen vertraulich und gehen in Absprache mit den Betroffenen den Vorwürfen nach. Niemand, der in gutem Glauben Meldung erstattet, hat Nachteile zu befürchten. Verstöße gegen die Regeln dieses Kodex können mit disziplinarischen Maßnahmen geahndet werden.

Selbstreflexion und offene Kommunikation

Wir stehen gemeinsam ein für die Überwindung von Vorurteilen, Stereotypen und diskriminierendem Denken und Verhalten. Es ist uns bewusst, dass missbräuchliche Situationen oft durch Stillschweigen ermöglicht oder verstetigt werden. Wir sprechen deshalb tatsächliche oder vermutete Verstöße gegen diesen Kodex an, unterstützen Betroffene aktiv und nutzen die Beschwerdeinfrastruktur unserer Hochschule. Wir reflektieren bei unseren Handlungen und Aktionen, dass wir eine Institution mit einer sozial und kulturell unterschiedlichen Studierendenschaft und Lehrkörper sind und versuchen, dieser Vielfalt in unserem Handeln Rechnung zu tragen. Deshalb treten wir mit Nachdruck für eine Kultur des Austausches sachlicher Argumente und der offenen und freien Rede ein, in der sich diese Vielfalt der Meinungen, Positionen und Erfahrungen widerspiegelt.

Dieser Code of conduct ergänzt die geltenden hochschulrechtlichen Regelungen und dient als verbindliche Orientierungsgrundlage.

Stand Januar 2026